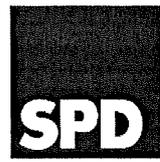
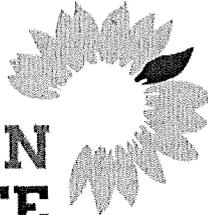


Anlage 1

**DIE GRÜNEN
ROSA LISTE**

STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN



Volt * FRAKTION

IM MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 05.10.2021

Umstellung des Kohleblocks am HKW Nord auf Erdgas ab Heizperiode 2022/ 23 prüfen

Antrag

Die Stadtwerke München werden gebeten erneut zu prüfen, ob eine Umstellung des Brennstoffs des Blocks 2 am HKW Nord von Steinkohle auf Erdgas und somit ein Ausstieg aus der Kohleverbrennung zur Heizperiode 2022/ 2023 möglich ist.

Begründung

Die Umstellung des Brennstoffs am Block 2 des HKW Nord wurde in der Vergangenheit von den Stadtwerken München als technisch nicht möglich eingestuft. Dies lag laut SWM vor allem an der mangelnden Verfügbarkeit von ausreichend Erdgas an diesem Standort. Zusätzlich war unklar, ob der Kessel, der auf das Brennverhalten von Kohle ausgelegt ist, dauerhaft mit Erdgas betrieben werden kann.

Der Ausbau des Ferngasnetzes, insbesondere der Monaco-Leitung und die 2022 anstehende Ertüchtigung der für das Heizkraftwerk erforderlichen Gasverteilstation durch den Verteilnetzbetreiber, hat die Versorgungssituation mit Erdgas am Standort Nord nun geändert. Außerdem haben die Stadtwerke München durch die Durchführung des Kohleminderungsbetriebs und Revisionsarbeiten weitere Erfahrung über unterschiedliche Belastungsweisen des Feuerungskessels sammeln können.

Es erscheint daher sinnvoll die Umstellung des Kohleblocks auf den Betrieb mit Erdgas erneut zu prüfen. Diese Variante hätte mehrere Vorteile: Ein bisher für den Kohleausstieg im Raum stehendes, kurzfristig neu zu bauendes Erdgas-Heizkraftwerk wäre dann nicht mehr nötig. Dadurch würde Zeit gewonnen, die Wärmelücke künftig mit regenerativen Energien und eventuell Wasserstoff zu decken. Außerdem könnte der Kohleausstieg so deutlich früher als bisher gedacht bereits ab der Heizperiode 2022/2023 erfolgen.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

SPD/Volt-Fraktion

Initiative:

Dominik Krause
Mona Fuchs
Dr. Florian Roth
Clara Nitsche
Julia Post
Florian Schönemann

Simone Burger
Christian Müller
Nikolaus Gradl
Andreas Schuster
Lars Mentrup
Dr. Julla Schmitt-Thiel
Klaus Peter Rupp

Mitglieder des Stadtrats

Mitglieder des Stadtrats

Anlage 2

DIE LINKE.

im Münchner Stadtrat



Ökologisch-Demokratische Partei



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 14.05.2021

ANTRAG:

GuD3 I: Kein Bau ohne Stadtratsbeschluss und Klimaschutzprüfung

Eine Baugenehmigung eines Gaskraftwerkes am Standort Nord (GuD3) darf nicht ohne einen Beschluss im Stadtrat beantragt werden. Dazu muss dem Stadtrat entsprechend des Beschlusses zum Klimanotstand vom 18.12.2019 eine Klimaschutzprüfung vorgelegt werden¹, die die Klimarelevanz und die sozialen Auswirkungen der Beschlussfassung darstellt.

Begründung:

Der Bau eines Gaskraftwerkes am Standort Nord (GuD3) ist Teil der Koalitionsvereinbarung der Regierungsparteien. Eine Beauftragung durch einen Stadtratsbeschluss hat es jedoch bislang nicht gegeben. Es wurde lediglich das Konzept vorgestellt. Dies bestätigte auch das Referat für Arbeit und Wirtschaft am 27.04.2021 in der folgenden Anfrage 20-26 / F 00232. Entscheidende Informationen zum Vorhaben, wie z.B. rechtliche Probleme, Bedarfsprüfung oder die Auswirkungen auf das Klima, fehlen bislang in Gänze. Dennoch haben die Stadtwerke München (SWM) Antragsunterlagen zum Bau des Großkraftwerkes bei der Regierung von Oberbayern eingereicht². Ein demokratietechnisch höchst problematisches Vorgehen für ein Projekt in dieser Größe.

Mit dem Beschluss zum Klimanotstand vom 18.12.2019 wurde dazu die „Klimaneutralität Münchens“ ab 2035 und die der Verwaltung der Landeshauptstadt München inkl. aller Beteiligungsgesellschaften der Stadt, also auch der SWM mit ihren Energieerzeugungsanlagen, ab 2030 beschlossen. Eine Klimaschutzprüfung für alle künftigen größeren Projekten wird dabei verlangt. Dabei werden die Klimarelevanz und die sozialen Auswirkungen der Beschlussfassung dem Stadtrat in der entsprechenden Vorlage in einem eigenen Passus dargestellt.

¹ <https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/TOP/5822571.pdf>

² <https://www.merkur.de/lokales/muenchen-lk/unterfoehring-ort29618/unterfoehring-swm-wollen-umstrittenes-gaskraftwerk-ab-2022-bauen-90237914.html>

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Stadtratsfraktion

ÖDP / FW

oedp-fw-fraktion@muenchen.de

089 / 233 - 26922

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Wie dem im November letzten Jahres vorgestellten Konzept der SWM entnommen werden kann, wurde die GuD3 nur für fossile Brennstoffe beantragt³. Für eine Nutzung von erneuerbaren Gasen wie Wasserstoff fehlen sowohl die technischen Voraussetzungen als auch die Ressource selbst. Es bestehen große Zweifel, ob sich dies in näherer Zukunft möglich ändern wird. Da der mögliche Bau des GuD3 frühestens 2026/2027 abgeschlossen sein würde und Anlagen dieser Art in der Regel rund 40 Jahre lang laufen, würde das Vorhaben mit den Zielen Münchens und selbst mit den Zielen Deutschlands (Klimaneutralität 2050) unvereinbar sein. Angesichts dieser Konstellation ist eine umfassende Befassung des Stadtrats mit dem Thema notwendig.

Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion ÖDP / FW

Initiative:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadtrat Tobias Ruff

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Gezeichnet:

Stadträtin Sonja Haider

Stadtrat Rudolf Schabl

Stadtrat Dirk Höpner

Stadtrat Hans-Peter Mehling

Stadträtin Nicola Holtmann

³ <https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/6283145.pdf>

Bewertung für 2022 - 2028	Einheit	CO ₂ -optimierte Fahrweise (technisch nicht möglich)	Weiterbetrieb nach Beschlusslage (technisch möglich)	Umstellung auf Gas 2022 (VAR_UM_22)	Umstellung auf Gas 2023 (VAR_UM_23)	Umstellung auf Gas 2024 (VAR_UM_24)
Brennstoff			Kohlebetrieb (ab 40% Kessellast) über den gesamten Betrachtungszeitraum	Kohlebetrieb bis Sommer 2022; danach Gasbetrieb ab 20% Kessellast	Kohlebetrieb bis Sommer 2023; danach Gasbetrieb ab 20% Kessellast	Kohlebetrieb bis Sommer 2024; danach Gasbetrieb ab 20% Kessellast
Gasverbrauch im Vergleich zu Gasumstellung in 2022 (VAR_UM_22)	GWh Ho				-3.240	-6.700
CO ₂ Ausstoss N2	Mio.t CO ₂	5,9	6,9	4,4	4,8	5,2
CO ₂ Vermeidungskosten im Vergleich zu Gasumstellung 2022 (VAR_UM_22)	EUR/t				403	275
Einsparung im Vergleich zu Gasumstellung 2022 (VAR_UM_22) (Preise 28.02.2022)	Mio. EUR				147	203